

Antrag auf Erschwernisausgleich Wald Antragsjahr

An die Bewilligungsbehörde

Straße/ Postfach:

PLZ, Ort:

Registriernummer der Antragstellerin/des Antragstellers														
Nation			BL		Landkreis			Gemeinde			Betrieb			
2	7	6	0	3										

Antragsteller/in, Unternehmenssitz

(Ort der steuerlichen Festsetzung bzw. niedersächsische/ bremer Adresse)

Name/ Bezeichnung:	
Vorname:	
Ortsteil:	
Straße und Hausnr.:	
Nation, PLZ, Ort:	

Eingangsstempel Bewilligungsstelle
Aktenzeichen

Antragsteller/in (abweichende postalische Anschrift)

Name/ Bezeichnung:	
Vorname:	
Ortsteil:	
Straße und Hausnr. o. Postfach:	
Nation, PLZ, Ort:	

Eingangsstempel Antragsannahme
Datum, Handzeichen

Stammdatenblatt

Titel (Angabe freiwillig):		Generation (Angabe freiwillig):	
Telefon:		Fax.:	
E-Mail:		Mobil:	
Zuständiges Finanzamt:			
IBAN:			
Sofern abweichende/r Kontoinhaber/in (Bevollmächtigte/ Bevollmächtigter): Vollmacht unter 1.3. muss vorliegen			
Name/ Bezeichnung (Bevollmächtigte/r):		Vorname (Bevollmächtigte/r):	
Angewiesene Bankverbindung gilt für folgende Fördermaßnahmennummer/n:			

Abweichende Bankverbindung für mit diesem Antrag beantragte Maßnahmen: ggf. Kontoinhaber/in (sofern abweichend von oben); Vollmacht unter 1.3. muss vorliegen	
Name/ Bezeichnung:	Vorname:
IBAN:	
Angewiesene Bankverbindung gilt für folgende Fördermaßnahmennummer/n:	

Nation			BL		LK		Gemeinde			Betrieb		
2	7	6	0	3								

1.2 Zusatzangaben für Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und Eheleute bzw. eheähnliche Gemeinschaft				
1.2.1 Erklärung zur Haftung und Vollmacht bei Gesellschaften des bürgerlichen Rechts und Eheleuten bzw. eheähnlicher Gemeinschaft				
Angaben sind erforderlich, wenn unter Ziffer 1.1.2 des Antrags die Rechtsform Gesellschaft des bürgerlichen Rechts, Eheleute oder eheähnliche Gemeinschaft gewählt wurde.				
Gesellschaft des bürgerlichen Rechts				
Durch meine Unterschrift unter Ziffer 1.2.2 erkläre ich mich damit einverstanden, dass ich als Gesellschafter/in der GbR im Falle einer Rückforderung von zu Unrecht gezahlten Prämien und Beihilfen nicht nur im Rahmen der Gesellschaftereinlage, sondern auch mit meinem Privatvermögen gesamtschuldnerisch zur Haftung herangezogen werden kann. Dieses gilt auch im Falle der Auflösung der GbR.				
Eheleute bzw. eheähnliche Gemeinschaft				
Durch meine Unterschrift unter Ziffer 1.2.2 erkläre ich mich damit einverstanden, dass ich als Ehegatte/Ehegattin bzw. Partner/in einer eheähnlichen Gemeinschaft im Falle einer Rückforderung von zu Unrecht gezahlten Prämien und Beihilfen mit meinem Privatvermögen gesamtschuldnerisch zur Haftung herangezogen werden kann. Dieses gilt auch im Falle der Auflösung der Ehe bzw. eheähnlichen Gemeinschaft.				
1.2.2 Die GbR, Eheleute bzw. eheähnliche Gemeinschaft besteht aus folgenden Mitgliedern:				
Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der unter Ziffer 1.2.1 abgegebenen Erklärung einverstanden.				
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Unterschrift
Straße und Hausnr.		PLZ	Ort	
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Unterschrift
Straße und Hausnr.		PLZ	Ort	
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Unterschrift
Straße und Hausnr.		PLZ	Ort	
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Unterschrift
Straße und Hausnr.		PLZ	Ort	
Name	Vorname	Geburtsdatum	Geburtsort	Unterschrift
Straße und Hausnr.		PLZ	Ort	
Weitere GbR-Gesellschafter/innen sind ggf. auf einem gesonderten Blatt aufzuführen.				

Nation			BL		LK			Gemeinde			Betrieb		
2	7	6	0	3									

1.3 Vollmacht/ Vertretungsberechtigung

Ja Nein Wurde eine Vollmacht/ Vertretungsberechtigung erteilt oder liegt eine gesetzliche Vertretungsberechtigung vor?
Bevollmächtigte/r bzw. Vertretungsberechtigte/r ist/ sind:

Name / Bezeichnung	Vorname	Art*	gültig ab	gültig bis	Vollmacht liegt	
					vor**	bei**

Hinweise:

* Bitte folgende Vollmachten eintragen: 1 = unbefristete Vollmacht, 2 = befristete Vollmacht, 3 = gesetzliche Vertretungsberechtigung.

** Es müssen pro Bevollmächtigte/r Name / Bezeichnung und Vorname sowie Angaben zur Art und Befristung der Vollmacht in den entsprechenden Feldern angegeben werden.

Hierbei ist danach zu unterscheiden, ob der Bewilligungsstelle bereits eine Vollmacht vorliegt (bitte ankreuzen „Vollmacht liegt vor“) oder ob mit diesem Antrag die entsprechende Vollmacht erteilt wird (bitte ankreuzen „Vollmacht liegt bei“). Abweichende Angaben müssen korrigiert werden.

2. Ergänzende Angaben zum Unternehmen, weitere Registriernummern

Ja Nein Der Hauptsitz meines/ unseres Betriebes befindet sich **außerhalb von Niedersachsen bzw. Bremen**. Ich habe/ Wir haben eine Registriernummer erhalten, um in Niedersachsen bzw. in Bremen an den investiven Förderprogrammen teilnehmen zu können.

Die für meinen/ unseren Betriebssitz außerhalb von Niedersachsen bzw. Bremen geltende Registriernummer lautet:

Nation			BL		LK			Gemeinde			Betrieb		
2	7	6											

Ja Nein Ich beantrage/ Wir beantragen auch Zahlungen in anderen EU-Mitgliedstaaten.

Nation			BL		LK			Gemeinde			Betrieb		
2	7	6	0	3									

3. Antrag auf Erschwernisausgleich für Wald		
Ja	Nein	Ich bin/ Wir sind Bewirtschafter/in, die oder der aufgrund Eigentums oder privatrechtlicher Vereinbarung (z.B. Pacht) berechtigt ist/ sind, die Fläche zu nutzen. Die entsprechenden Eigentums/ -Bewirtschaftungsnachweise für die beantragten Flächen habe ich/ haben wir beigefügt, bzw. sie liegen der Bewilligungsbehörde bereits aus den Vorjahren vor.
Ja	Nein	Ich habe meinen/ Wir haben unseren Anspruch <u>nicht</u> an einen forstwirtschaftlichen Zusammenschluss im Sinne des § 15 des Bundeswaldgesetzes abgetreten.
Ja	Nein	Ich beantrag/ Wir beantragen Erschwernisausgleich für Wald. Grundlage hierfür ist die Verordnung über den Erschwernisausgleich für Wald in geschützten Teilen von Natur und Landschaft in Natura 2000-Gebieten in Verbindung mit der jeweiligen Schutzgebietsverordnung. Die Anlage 1 habe ich/ haben wir vollständig ausgefüllt und unterschrieben. Nur bei erstmaliger Antragstellung oder bei neuen Flächen: Die betreffende/n Waldfläche/n habe ich/ haben wir in einer Karte/einem Luftbild entsprechend skizziert und beigefügt.
Ja	Nein	Ich erhalte/ Wir erhalten für die beantragten Flächen <u>keine</u> Entschädigung nach § 68 Abs. 1 bis 3 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) bzw. nach § 42 des Niedersächsischen Naturschutzgesetz (NNatSchG).
Ja	Nein	Die Bewirtschaftung der Antragsflächen unterliegt <u>nicht</u> dem Zustimmungs-/Abstimmungs- oder Genehmigungsvorbehalt der unteren Naturschutzbehörde. Sofern ein Vorbehalt vorliegt, habe ich/ haben wir entsprechende Belege beigefügt bzw. liegen diese der Bewilligungsbehörde bereits aus den Vorjahren vor.
Ja	Nein	Ich erhalte/ Wir erhalten für die beantragten Flächen <u>keine</u> Direktzahlungen/ Agrarförderungen.
Ja	Nein	Ich erhalte/ Wir erhalten für die beantragten Flächen <u>keine</u> finanziellen Mittel oder Vergünstigungen von anderer Seite. Sofern finanzielle Mittel oder Vergünstigungen von anderer Seite gewährt werden habe ich/ haben wir entsprechende Belege beigefügt bzw. liegen diese der Bewilligungsbehörde bereits aus den Vorjahren vor.

4. Bei Folgeanträgen		
Ja	Nein	Hiermit erkläre/n ich/ wir, dass es auf den Antragsflächen hinsichtlich der Eigentums- und Bewirtschaftungsverhältnisse seit dem Antrags-Vorjahr keine Veränderungen gab.
Ja	Nein	Mir/ Uns ist bekannt, dass die mit dem Erstantrag unterzeichnete Verpflichtungserklärung weiterhin gilt und das Verstöße entsprechend der Vereinbarung geahndet werden.

Nation			BL		LK		Gemeinde			Betrieb		
2	7	6	0	3								

5. Erklärungen zum Antrag

- Auf den beantragten Flächen werden die Auflagen der jeweiligen Schutzgebietsverordnung von mir/uns eingehalten.
- Die beantragten Flächen werden als Wald bewirtschaftet.
- Mir/ Uns ist bekannt, dass für Flächen, für die der Erschwernisausgleich-Wald beantragt ist oder gewährt wird, eine chronologische Aufzeichnung zu führen ist, mit der die auf den beantragten Flächen durchzuführenden und durchgeführten forstwirtschaftlichen Maßnahmen so dokumentiert werden, dass die Aufzeichnung als Nachweis für die Einhaltung von Bewirtschaftungsbeschränkungen geeignet ist (Maßnahmenkartei). Die Verpflichtung nach Satz 1 besteht nicht, wenn aus einem anderen rechtlichen Grund eine andere flächenbezogene Kartei geführt wird, die den Anforderungen nach Satz 1 entspricht. Die Maßnahmenkartei zum Erschwernisausgleich oder die entsprechende flächenbezogene Kartei wird zur Einsichtnahme vorgehalten und der Landwirtschaftskammer Niedersachsen auf Verlangen vorgelegt.
- Jede Abweichung vom Antrag, insbesondere jede Nutzungsänderung, jede Änderung in der Größe der bewirtschafteten Flächen, den Wechsel des Nutzungsberechtigten oder die Zahlungen für ähnliche Verpflichtungen auf derselben Fläche werde/n ich/ wir der Bewilligungsstelle bei der Landwirtschaftskammer Niedersachsen unter Angabe der Gründe unverzüglich mitteilen.

Ich/ Wir erkläre/n, dass

- sich die in der Anlage 1 aufgeführten Antragsflächen nicht im Eigentum der öffentlichen Hand (z.B. Bund, Land, Landkreis, Stadt, Gemeinde, usw.) befinden.
- auf den Flächen keine Pflichten zur Nutzungsbeschränkung aus anderen Gründen bestehen, als nach den Regelungen der unter „Fördermaßnahme“ genannten Schutzgebiete. Andernfalls liegt diesem Antrag eine entsprechende Mitteilung bei.

Diesem Antrag sind die folgenden Unterlagen beizufügen:	Anzahl der angefügten Seiten:
• Anlage 1 (Antragsflächen) zum Antrag auf Erschwernisausgleich für Wald	
• Verpflichtungserklärung der Antragstellerin/des Antragstellers (nicht bei Folgeanträgen)	
• Eigentums-/Bewirtschaftungsnachweise für die beantragten Flächen (nur bei erstmaliger Antragstellung oder bei neuen Flächen)	

Die Nichteinwilligung zu den vorstehenden Hinweisen, Verpflichtungen, Einwilligungen und Erklärungen führt grundsätzlich zur Ablehnung des Antrages bzw. zum Rücktritt von der Vereinbarung.

Ich/ Wir versichere/n die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben und erkenne/n die dargelegten Hinweise, Verpflichtungen, Einwilligungen und Erklärungen und Hinweise für mich/uns als verbindlich an.

Ort und Datum

Unterschrift/en des/ der Antragstellers/in bzw. der vertretungsberechtigten Person oder sämtlicher Mitglieder einer GbR, UG (haftungsbeschränkt) bzw. Limited